

Digitale Kompetenzoffensive startet in Vorarlberg

„Digital Austria Pact“ von Land und Bund zur Steigerung digitaler Skills

Die von der Bundesregierung initiierte „Digitale Kompetenzoffensive“ bündelt in ganz Österreich die Kräfte, um durch mehr und bessere digitale Kompetenzen – im Alltag und im Beruf – bestmöglich von der Digitalisierung zu profitieren. Als Grundlage für die Zusammenarbeit mit Vorarlberg wurde der „Digital Austria Pact“ von Staatssekretär Florian Tursky und Landeshauptmann Markus Wallner digital unterzeichnet. Darin werden die gemeinsamen Ziele sowie das klare Bekenntnis zur Digitalisierung festgehalten. In Dornbirn findet heute (3. März) der erste Digital Skills Dialog mit relevanten Stakeholdern und PartnerInnen statt. Dessen Erkenntnisse fließen in die Erstellung eines konkreten Arbeitsprogramms der digitalen Kompetenzoffensive ein, das noch im Sommer präsentiert werden soll.

Die digitale Transformation ist eine der größten Umwälzungen unserer Zeit und entscheidend, um die heimische Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze der Zukunft zu sichern. Zur breitenwirksamen Nutzung digitaler Instrumente und Lösungen in Wirtschaft, Klimaschutz, Gesellschaft und Verwaltung sind die digitalen Kompetenzen der Bevölkerung ein wichtiger Schlüssel. Die Entwicklung und Sicherstellung digitaler Kompetenzen in den unterschiedlichen Kompetenzniveaus bzw. für unterschiedliche Anwendungs- und Einsatzbereiche stellt somit einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Die Daten des aktuellen DESI-Index und vertiefende Untersuchungen in Österreich („Digitale Fitness in Österreich“, 2022) machen deutlich, dass Handlungsbedarf besteht: Laut DESI Index fehlt es 30-40 Prozent der Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren an digitalen Basiskompetenzen. Grundsätzlich lässt sich zwischen den Bundesländern kein signifikanter Wissensunterschied feststellen. Vorarlberg liegt mit 43,3 Prozent bei den ArbeitnehmerInnen gut im Durchschnitt. Gleichzeitig ist der Bedarf an digitalen Qualifikationen in Wirtschaft und Arbeitswelt hoch und durch die künftig notwendige Transformation weiter im Steigen begriffen.

Landeshauptmann Markus Wallner hält fest: „Die Digitalisierung ist ein wachstumsbestimmender Motor unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Es braucht gemeinsame Anstrengungen, um die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen zu können.“ Vor diesem Hintergrund ist nun eine im Wirkungsbereich des BMF vom Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation im Bundesministerium für Finanzen koordinierte, „Digitale Kompetenzoffensive für Österreich“ gestartet. Staatssekretär Florian Tursky erklärt: „Sie trägt dazu bei, digitale Basic Skills anzuheben, Bewusstsein und Wissen zum Thema Sicherheit zu erweitern sowie alters- oder geschlechtsspezifische Besonderheiten für mehr digitale Kompetenzen zu adressieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Menschen digitale Skills zu vermitteln. Die ressortübergreifende digitale Kompetenzoffensive stellt sicher, dass wir die Kräfte bündeln und in einer gemeinsamen Strategie die digitalen Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger steigern. Bis 2030 wollen wir alle Österreicherinnen und Österreicher digital-fit machen. Die Maßnahmen reichen von der Finanzierung der künftigen Schulungen und Weiterbildungen für alle Interessierten bis hin zu einem einheitlichen Kompetenzstufen- und Zertifizierungssystems.“

Konkrete Ziele der Digitalen Kompetenzoffensive sind, dass

- bis 2030 möglichst alle Menschen in Österreich über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen,
- der Anteil der IT-Fachkräfte und besonders der weiblichen IT-Fachkräfte gesteigert, sowie digitale Talente gefördert werden, um dem Fachkräftebedarf der Wirtschaft zu entsprechen und die Wachstumspotenziale der Digitalisierung bestmöglich nutzen zu können,
- mit der Einführung eines nationalen Referenzrahmens („DigComp 2.3 AT“) digitale Fähigkeiten mess- und vergleichbar gemacht werden.

Die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Vorarlberg bildet der „Digital Austria Pact“. Dieser wurde bereits im Vorfeld von Staatssekretär Florian Tursky und Landeshauptmann Markus Wallner digital unterzeichnet. Darin werden die gemeinsamen Ziele sowie das klare Bekenntnis zur Digitalisierung festgehalten.

Gemeinsame „Währung“ für digitale Kompetenzen

Mit der „Digitalen Kompetenzoffensive“ unter dem europäischen Dach der „Digital Skills and Jobs Coalition“ soll Österreich zu einem europäischen Vorreiter im Bereich der Digital Skills werden. Neben der Standardisierung und Professionalisierung im digitalen Kompetenzbereich stehen auch die Weiterentwicklung der digitalen Ausbildung und Berufe sowie die Qualität der Bildungsangebote im Fokus. Bund, Länder, Sozialpartner, Städte und Gemeinden, Unternehmen und Bildungsanbieter arbeiten unter wissenschaftlicher Begleitung künftig beim Thema digitale Kompetenzen strategisch abgestimmt zusammen. Ein Schlüsselprojekt der Digitalen Kompetenzoffensive ist das österreichische Kompetenzmodell für digitale Kompetenzen „DigComp 2.3 AT“ – abgeleitet vom Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen. Dieses Kompetenzmodell dient der Einordnung und Vergleichbarkeit der digitalen Kompetenzen.

Das Modell beschreibt 27 einzelne Kompetenzen in sechs Kompetenzbereichen:

- Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis
- Umgang mit Informationen und Daten
- Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit
- Kreation, Produktion und Publikation
- Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung
- Problemlösung, Innovation und Weiterlernen

Die Bewertung erfolgt in acht Kompetenzstufen – von elementar | grundlegend bis innovativ | hochspezialisiert.

Die Umsetzung der „Digitalen Kompetenzoffensive für Österreich“ erfolgt in konkreten Arbeitspaketen. Ein wesentliches Paket ist die Erstellung der Strategie „Digitale Kompetenzen“ als gemeinsame Dachstrategie unter Einbeziehung von Bundesministerien, den Gebietskörperschaften, den Sozialpartnern, den Interessensvertretungen, der Wirtschaft, Forschung und Lehre.

Erster Digital Skills Dialog in Vorarlberg

Im Sinne einer abgestimmten österreichweiten Vorgehensweise kommt den Bundesländern eine wichtige Rolle zu, sich an der Erstellung der Strategie zu beteiligen. Vorarlberg macht nun den Anfang. Im Digital Skills Dialog findet heute (3. März) ein Austausch mit relevanten PartnerInnen und Stakeholdern des Landes statt, wo Leuchtturmbeispiele vorgestellt und Ideen bzw. Vorschläge zur Erhöhung der digitalen Kompetenzen eingebracht werden. Diese fließen in weiterer Folge in die Strategieentwicklung ein. Bis Sommer 2023 werden die Ideen und Vorschläge aus allen Bundesländer-Dialogen gesammelt und dann die Ergebnisse im Rahmen eines konkreten Arbeitsprogramms der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Vorarlberger Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Vorarlberg über verschiedenste Ausbildungsinitiativen zu einem der führenden Standorte für Zukunftstechnologien zu machen und sicherzustellen, dass Vorarlberg „zukunftsfit“ ist. Landeshauptmann Wallner unterstreicht: „Das Land Vorarlberg hat die Zeichen der Zeit in Richtung Digitalisierung und die daraus entstehenden Chancen bereits vor Jahren erkannt und dem strategisch Rechnung getragen. Unsere Digitalisierungsstrategie Digitale Agenda Vorarlberg hat vor allem vier Schwerpunkte: die digitale Transformation der Wirtschaft, Investitionen in die Bildung und Ausbildung von Fachkräften mit digitalen Kompetenzen, der Ausbau von digitaler Infrastruktur und Breitbandnetz sowie die Weiterentwicklung der Digitalen Verwaltung. In diesem Sinne wurden und werden im Land kontinuierlich innovative Initiativen und Projekte finanziert bzw. umgesetzt, die die Digitalisierung weiter vorantreiben.“

Als aktuelle „Best Practice“-Modelle wurden beim Digital Skills Dialog vor allem zwei Projekte beschrieben:

- Das **Code Base Camp Vorarlberg** ist ein gemeinsames Ausbildungsprogramm des Landes Vorarlberg mit Russmedia und der Fachhochschule Vorarlberg, das zum Ziel hat, junge Menschen in Vorarlberg für Ausbildungsangebote und Berufe im Bereich Softwareentwicklung und Web-Design zu begeistern. Dieses Angebot richtet sich vor allem an SchülerInnen und Lehrlinge im Alter von 13 bis 16 Jahren. Die Initiative wurde 2017 gestartet, eine Gesamtevaluation über die ersten fünf Durchläufe hat ergeben, dass 79 % der TeilnehmerInnen das im Camp Gelernte bereits anwenden konnten und dass ein Großteil einen Beruf im Bereich Informatik bzw. Technik anstrebt, wobei das Code Base Camp oft einen positiven Einfluss auf diese Entscheidung hatte. Seit seinem Start wird das Code Base Camp vom Land Vorarlberg finanziell unterstützt.
- Das Projekt **DigiDive** betrifft die digitale Grundbildung für die Sekundarstufe 1 und beinhaltet v.a. die Fortbildung von Lehrpersonen und die Zurverfügungstellung von Arbeitsmitteln für den Unterricht. Fortbildungen für Lehrpersonen werden dabei von der Plattform für digitale Initiativen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg durchgeführt. Die Arbeitsmittel für Lehrpersonen werden aktuell vom Verein Plattform für digitale Initiativen erarbeitet und dann auf einer Plattform allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird vom Land Vorarlberg und der Wirtschaftskammer Vorarlberg gemeinsam finanziert und steht kurz vor dem Start.

Weitere Beispiele für Vorarlberger Initiativen zur Vermittlung digitaler Kompetenzen:

- **Digitale Lernfabrik:** Im WIFI Dornbirn werden Fachkräfte in den Schlüsseltechnologien der Zukunft qualifiziert
- **Digital Factory:** ein Forschungs-, Ausbildungs- und Beratungszentrum der FH Vorarlberg
- **Finanzierung des neuen Masterstudiengangs „Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation“:** aktuell bereits 17 Erstsemester gemeldet
- **Code4Talents:** Kinder werden spielerisch in die digitale Welt eingeführt
- **„Fördergesellschaft für den Arbeitsmarkt Vorarlberg gGmbH“:** neue Gesellschaft von Land und Arbeiterkammer zur Höherqualifizierung
- **Digital Campus Vorarlberg:** eine gemeinsame Initiative der Vorarlberger Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und des Landes Vorarlberg, positioniert als praxisorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot mit dem Schwerpunkt der Digitalisierung und der Vermittlung digitaler Kompetenzen
- **v-digital:** Unter dem Label "v-digital" werden von der WISTO - Wirtschaftsstandort Vorarlberg, Angebote zur digitalen Transformation in Unternehmen angeboten. Die Angebote umfassen unter anderem Vorträge, Workshops oder Firmenbesuche, um die Vorteile und Möglichkeiten von der Digitalisierung aufzuzeigen sowie gleichzeitig die digitalen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar